



Schule der Zukunft ?

Kinder zur Eigenständigkeit erziehen. - Wie das geht, darüber lässt sich trefflich streiten... Konfessionelle Schulen erproben neue Konzepte des Miteinanderlernens. Ein Beispiel dafür ist die Evangelische Schule Berlin Zentrum.

"Die Evangelische Schule Berlin Zentrum gründete sich mit dem Anspruch einer Reform-Schule mit radikalem Wandel der Lernkultur. Als evangelische Schule ist der christliche Glaube Maßstab für Lernen und Handeln. Als Schule in freier Trägerschaft will sie beispielgebend sein und werden im Blick auf zukunftsfähige Entwicklungen..." (Zitat aus der Homepage der Schule) Manuskript des Beitrags

Einem Klassenraum ähnelt es nur auf den ersten Blick. Dies ist ein Lernbüro. **Moritz** Für mich ist der Begriff Schule so: ein Lehrer steht vorne und erklärt den Schülern was. Und hier ist es eben alles anders. Moritz, 14 Jahre, kann im Lernbüro zwischen den Hauptfächern wählen und die Reihenfolge des Unterrichtsstoffes selbst bestimmen. **Moritz** Wir sind hier gerade im NG-Lernbüro, das heißt "Natur und Gesellschaft" und ich arbeite gerade am Baustein „Die großen Revolutionen". Ist relativ interessant." Allgemein gilt das deutsche Schulsystem als marode und mittelmäßig. Hier soll eine klammheimliche Revolution stattfinden. Diese Schule gehört zu den ersten Gemeinschaftsschulen Berlins. Gymnasiasten, Haupt- und Realschüler lernen gemeinsam. **Margret Rasfeld, Schulleiterin** Ich finde, wenn das Zusammenleben lernen die große Herausforderung der Zukunft ist, dann ist die Schule der Ort, wo das gelernt werden kann. Und dazu müssen auch die

*unterschiedlichen Menschen zusammenkommen. Und alles was selektiv läuft – und in Deutschland läuft alles über Selektion – verhindert das Lernen des Zusammenlebens. Anders als in herkömmlichen Gesamtschulen darf hier jeder jeden Kurs besuchen - nach skandinavischem Vorbild. Statt 3 Bildungswegen eine Schule für alle. Hanna – Jahrgangsstufe 7 – erklärt den Schulalltag. **Hanna** Die erste Stunde ist ziemlich unterschiedlich, da kann alles vorkommen, was mit der Schulgemeinschaft zu tun hat. Dann haben wir Lernbüro, da müssen wir möglichst selbstständig arbeiten. Und zwischen Frühstückspause und Mittagspause finden Projektstunden statt. Und dann haben wir ein ganz großes Schulprojekt, wie zum Beispiel 'Gesundheit' oder 'Götter'. Projektunterricht Kunst. Die Kinder arbeiten in Altersmischung aus 7., 8. und bald 9. Klasse. Ein persönliches "Logbuch" dokumentiert das Lernpensum. **Moritz** Also das ist jetzt unser Logbuch, da tragen wir ein, was wir am Tag gemacht haben in der Schule. Und dann sollen wir auch eintragen, auf was wir stolz sind. Dann machen die Lehrer auch immer ein Feedback, über diese Woche, dann steht in dem Logbuch auch noch, welche Bausteine man in den Fächern bearbeiten kann, man muss ungefähr 10 Bausteine in einem Halbjahr schaffen. Und das wird geprüft. Nicht in Klassenarbeiten, sondern mittels Zertifikaten, für die sich jeder einzeln anmeldet – wenn er den Stoff beherrscht **Lehrerin** Ich glaube, die müssen erst einmal – die Erfahrung haben wir gemacht – selber merken: Jetzt steh' ich da und mir fehlen die Bausteine, um zu merken: ich bin für mich selbst verantwortlich. Und das dauert bei manchen schon einige Zeit. Und erfordert viel Aufmerksamkeit und Förderung. Oft unterrichten auch qualifizierte Eltern mit. Im Kunstunterricht eine ausgebildete Künstlerin. Die Lehrer haben sich bewusst für eine besondere Schule und ein geringeres Einkommen entschieden. **Lehrerin** Für mich ist anders, dass ich einen viel engeren Bezug zu den Schülern habe. Ich kenne die Schüler viel mehr einzeln in den Werkstätten und Lernbüros und kann mit jedem Einzelne auch konkret arbeiten. Manches muss erst noch entstehen, zum Beispiel eine Aula. So kahl Mensa und Schulhof sind, so üppig und vielfältig wuchern soziale und ökologische Projekte, die den Schülern eine Tür zur Außenwelt öffnen - wie das Projekt "Verantwortung". Einmal in der Woche besuchen Moritz und zwei Schülerinnen ein Seniorenheim. Zensuren gibt es weder für den Besuch der alten Damen noch für jede andere Leistung. **Hanna** Ich finde es sehr schön, dass wir hier keine Zensuren haben, dass der riesige Druck nicht da ist, weil durch den Druck bin ich zum Beispiel hängen geblieben. Jetzt ist es halt so, dass man auf sich selbst aufpassen muss. **Margret Rasfeld, Schulleiterin** Es ist sicherlich ein anspruchsvolles Konzept, weil dieses Konzept ja sehr stark auf Selbstverantwortung abzielt Letztlich geht es weniger darum, nach Lust und Laune zu lernen. Sondern um die Verinnerlichung einer Arbeitshaltung. Lernziel: Eigenständigkeit.*

Beitrag von Anja Kretschmer

Stand vom 04.04.2009

Dieser Beitrag gibt den Sachstand vom 04.04.2009 wieder. Neuere Entwicklungen sind in diesem Beitrag nicht berücksichtigt.

